

Der Huy Übersicht

Nördlich des Harzes bildet der Huy (sprich „Hü“) einen etwa 12 km langen, bis zu 3 km breiten und 304 m hohen Kalksteinsattel mit fast reinem Buchenwald. Im Herbst ist daher eine faszinierende Blattfärbung zu erleben. Historisch bedeutsam ist das an der Straße der Romanik gelegene Kloster Huysburg, auch eine Station auf dem St. Jakobus Pilgerweg. Von hier aus ist der Höhenzug auch touristisch insbesondere für Wanderer über viele Wanderwege erschlossen.

Die Deutsche Alleinstraße führt von Halberstadt kommend durch den östlichen Huy, nördlich durch die Dörfer und wieder westlich durch den Huy nach Osterwieck. Ein kleiner Teil des Huys ist Naturschutzgebiet und beherbergt mehrere europäische Orchideenarten.



HARZ

Der Huy Wanderwege



Legende:

- W01 - Huysburg-Rundweg 11,5 km
- W02 - Geologischer Rundweg West 11,2 km
- W03 - Geologischer Rundweg Ost 13,1 km
- W04 - Quellweg 35,3 km
- Start-/Zielpunkt
- Aussichtspunkt mit Blickrichtung
- Hauptwanderwege
- Parkplatz
- Restaurant
- Café
- Station auf der Straße der Romanik
- St. Jakobus Pilgerweg

Initiatoren:

Förderverein „Zwischen Huy und Bruch“ e.V. (Herausgeber)
Am Spring 5a, 38836 Badersleben/Huy

Internationaler Bund Badersleben
Schillerplatz 6, 38836 Badersleben/Huy

Förderverein Huysburg e.V.
Benediktinerpriorat Huysburg, 38838 Dingelstedt/Huy

weitere Informationen unter:
<http://www.huy-bruch.de/wandern>



Gaststätten und Cafés:

Burg Schlanstedt - Restaurant „Zur Ritterschänke“
38838 Schlanstedt/Huy Tel. 039401/63933
Öffnungszeiten: Mi.-Mo. 11 bis 21 Uhr www.burg-schlanstedt.de

Gaststätte Jagdhütte
Am Röderhöfer Teich, 38838 Röderhof Tel. 039425/2443
Sommer-Öffnungszeiten: Di.-So. 11 bis 20 Uhr www.gaststaette-jagdhuette.de

Klostercafé Huysburg
an Wochenenden nachmittags geöffnet
Ekkehard-Haus: nach Voranmeldung, Kontakt, siehe unten

Wäldgaststätte Gambrinus
An der Landstraße vor Röderhof aus Halberstadt kommend
Öffnungszeiten: täglich ab 11 Uhr Tel. 039425/977680

Übernachtungsmöglichkeiten:

Ekkehard-Haus im Kloster Huysburg Tel. 039425/961-300
(40 Einzel- und Doppelzimmer mit Dusche) www.huysburg.de

Ferienwohnung Michaelis Tel. 039425/2520
Unterdorf Nord 8a, 38838 Röderhof/Huy

Ferienobjekt Bockwindmühle Badersleben Tel. 039422/388
Hans-Jürgen Schulz

Ferienwohnung Klopp Tel. 039422/561
Bodeberg 13, 38836 Anderbeck/Huy

Ferienwohnungen Bahnhof Anderbeck Tel. 0177/3821882
Herr Manfred Stox (ab 1.7.2014)

Bahnhofstraße 36, 38836 Anderbeck/Huy www.bahnhof-anderbeck.de

Überreicht durch:

Wanderkarte durch den Huywald

Unbekannt? So nah!

Sommer
2014



WIR SIND HUY.
WWW.WIRSINDHUY.DE

01 Benediktiner-Kloster Huysburg



Das Kloster Huysburg wurde im Jahr 1080 gegründet und im Jahr 1804 aufgelöst. Seit 1972 beherbergt es wieder einen Benediktiner-Mönchskonvent, der mit der Abtei St. Matthias in Trier verbunden ist. In der romanischen Klosterkirche mit reicher barocker Ausstattung, ein wichtiger Punkt der Straße der Romanik, finden regelmäßig Konzerte statt. Das Ekkehard-Haus steht als Gäste- und Tagungshaus auch einzelnen Hotelgästen offen. Auch den Klosterladen und das Klostercafé sollte man nicht versäumen.

www.huysburg.de

Tel. 039425/9610

02 Daneilshöhle

Die in Sandstein gehauene Höhle aus drei verbundenen Räumen ist geologischen Ursprungs. Hier hausten im Mittelalter Einsiedler oder Räuber. Bekannt ist die Sage vom Räuber Daneil. Er hielt ein Mädchen gefangen, das keinem lebenden Wesen den Ort verraten durfte. Doch Susanne klagte in Halberstadt dem steinernen Roland ihr Leid, wurde belauscht, vom Eid befreit und der Räuber, der sich in seiner Höhle verammelt hatte wurde mit heißem Brei erstickt.

UTM 32U 636607 5758747

03 Gletschertöpfe

Ein in der offenen Natur sehr seltener geologischer Beweis der Eiszeit in unserer Gegend sind die Gletschertöpfe nahe Huy-Neinstedt. Sie zeigen Ausspülungen im Kalkstein, die durch harte Steine in Strudeln der schmelzenden Gletscher vor ca. 100.000 Jahren entstanden sind.

UTM 32U 631472 5757994

04 Heiketalswarte

Die westlichste der drei Warten am Huy wurde liebevoll instand gesetzt und mit einem verglasten Dach versehen. Mindestens an den Tagen des offenen Denkmals ist sie allgemein zugänglich.

UTM 32U 629405 5757955

www.der-turm.eu

Der Huy

Sehenswertes

05 Stromatolithen

In einem Steinbruch sind eher unspektakuläre Steinformationen aufgeschlossen. Vor 240 Mio. Jahren lebten hier in einem flachen Meer des Unteren Bundsandsteins Kolonien sauerstoffbildender Einzeller, sogenannte Cyanobakterien und bildeten nach ihrem Tod eine verhärtete Schicht auf der sich die nächste Kolonie ansiedelte. So entstanden die Stromatolithen. Man erkennt sie an der nach oben konvexen Wölbung.

UTM 32U 633774 5758273

06 Paulskopfwarte

Am östlichen Waldrand steht die Ruine der Paulskopfwarte romantisch hinter wuchernden Hecken. Ein herrlicher Ort für ein Picknick in der Natur mit einem beeindruckenden Rundblick in die Landschaft zwischen Harz und Elm. Im Bereich der Paulskopfwarte befand sich zu DDR-Zeiten ein Truppenübungsplatz der sowjetischen Streitkräfte und der NVA.

UTM 32U 640773 5758254

07 Sargstedter Warte

Der mittlere der drei Warttürme im Huy ist ein öffentlich zugänglicher Aussichtsturm mit einem hervorragenden Blick nach Halberstadt und ins Vorharzgebiet sowie südwestlich zum Brocken. Die Warten wurden im 15. Jahrhundert errichtet, um die Stadt Halberstadt vor herannahenden Landsknechtshorden zu warnen.

UTM 32U 635272 5757234

www.sargstedter-warteturm.de

08 Kunstverein Röderhof



Der Kunstverein befindet sich in einem roten Backsteingebäude aus dem Jahre 1901, dem ehemalige Schalander der damaligen Klosterbrauerei Röderhof. Hier finden von Mai bis Oktober an Wochenenden regelmäßig Ausstellungen statt, der Eintritt ist frei. Bei Interesse ggf. am Eingang klingeln.

Gut 50

Tel. 039425/99609 (Stipendiaten)

www.kunstverein-roederhof.de

09 Schloss Röderhof



Das Schloss (heute Privatbesitz) ließ sich General von dem Knesebeck in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts in neoromanischem Stil erbauen. Dazu nutzte er Teile des Klosters Huysburg. Hinter dem Schloss und die nördliche Mauer entlang etwas den Berg hinauf finden wir einige Meter weiter die sogenannte Flüstergrotte, die sich Knesebeck, ebenfalls aus abgebrochenen Teilen von Klostergebäuden, in seinem Park bauen ließ. Ein Relikt des romantisierenden Biedermeiers.

www.roederhof.com

Tel. 039425/2906 (Reinhard Robra)

10 St.-Stephani-Kirche Dingelstedt



Einige Teile des Turmgewölbes und ein großer Teil der Turmmauern sind romanischen Ursprungs. Das Kirchenschiff als Saalbau mit geradem Ostabschluss wurde 1714 erbaut. Auf dem Friedhof befindet sich ein Gedenkstein für die Opfer einer großen Explosion in der nahegelegenen Munitionsfabrik Mönchhai, der auch viele Zwangsarbeiter 1944 zum Opfer fielen.

Kirchstr. 2

Tel. 039425/2085 (Pfarrer Quellmalz)



Rollstuhlfahrer



Menschen mit Gehbehinderung



Gehörlose Menschen



Menschen mit Hörbehinderung



Ältere Menschen

Quelle: anatom5 GmbH, Natko e.V.



01



13

11 Tierarztmuseum Badersleben



Im ersten deutschen Tierarztmuseum lässt sich die Geschichte der Veterinärmedizin bis ins 18. Jahrhundert zurück verfolgen. Hier wurde Friedrich Heinrich Roloff (1830-1885) geboren, der später 7 Jahre Direktor der Tierärztlichen Hochschule Berlin war.

Paulsplan 3

Tel. 039422/482 (Herr Küchenmeister)

www.tierarztmuseum.de

12 Klopstockquelle Aspenstedt

Die Jugendfreunde Gleim (1719 – 1803) und Klopstock (1724 – 1803) kamen im Jahre 1750 aus Halberstadt bei einem ihrer Streifzüge an den Südrand des Huy an diese Quelle, an der sie sich mit Eimern der Dorfmadchen eine Wasserschlacht lieferten. Noch heute erinnert der von Gleim dort 50 Jahre später gesetzte Gedenkstein samt Quelleinfassung daran.

UTM 32U 634076 5755865

13 Burg Schlanstedt



Von der im 11. Jahrhundert errichteten Niederungsburg ist noch der 24 m hohe runde romanische Bergfried mit Aussichtsplattform erhalten. Im 17. Jahrhundert entstand das bis heute erhaltene Renaissanceschloss. Von 1836 – 1946 war die Burg an die Saatzüchterfamilie Rimpau verpachtet. Heute wird sie als Restaurant und für Events genutzt.

Burg 1

Tel. 039401/63933 (Angela Brümmer)

www.burg-schlanstedt.de

14 Heinrich-Meutefin-Museum



In Huy-Neinstedt erinnert das erste automatische Künstler-Museum Deutschlands an die reiche Flora der Huylandschaft. Der Pfarrer Stephanus Kunze (1772 – 1851) setzte in seinem 1819 erschienenen Roman „Der Landpfarrer von Schönberg“ der Figur des Heinrich Meutefin ein literarisches Denkmal. Dieser vertrieb im Huy gesammelte Kräuter, denen er den Kräutern gewidmete Gedichte beilegte.

UTM 32U 631527 5759057

15 Galeriehöfe Anderbeck



Sehenswerte Galeriehöfe nach fränkischem Vorbild sowie zahlreiche Fachwerkhäuser prägen den Ort und sind damit Beispiele für die großbäuerliche Kultur der Huydörfer.

Julius-Lübke-Str. 33 Tel. 039422/60311 (Sigrid u. Wilfried Brandt)

Julius-Lübke-Str. 37 Tel. 039422/495 (Joachim Heyer)

16 St.-Nicolai-Kirche Eilenstedt



Die Kirche ist 1138 Patronatskirche des Klosters Huysburg. Ein Vorgängerbau ist wahrscheinlich. Aktuelle archäologische Grabungen belegen eine reiche mittelalterliche Stuck-Ausschmückung. Die Kirche weist heute eine reiche barocke Ausstattung auf. Der neu errichtete Turm wird ein Euleneum beherbergen.

Thomas-Müntzer-Str. 8

Tel. 039425/2407 (Elke Däter)

www.turmprojekt-eilenstedt.de

Tel. 039425/2086 (Elke Dietrich)



Der Huy-Burgen-Lauf

Anknüpfend an frühere Traditionen der Huy-Läufe ab 1976, haben sich Sportfreunde, Veranstalter und Bürger zusammengefunden, um mit Unterstützung der kommunalen Verwaltungen und einer Reihe von Sponsoren den Huy-Burgen-Lauf seit 2003 fortzuführen.

Dieser Lauf durch die reizvolle und mit touristischen Sehenswürdigkeiten gespickte Landschaft des Huys ist auch an sich ein neues Highlight bei der Verzahnung von Sport und Tourismus. Hier steht weniger die Jagd nach Rekorden im Mittelpunkt, sondern in erster Linie die auf unterschiedliche Weise gestaltete Befriedigung des Laufbedürfnisses der Sportler zur Gesunderhaltung, kombiniert mit vielfältigen Erlebnissen und Überraschungen an der Strecke und in den Etappenorten.

Der Teilnehmer am Lauf lernt die Landschaft und Ihre Menschen kennen, findet neben dem sportlichen Wert der Veranstaltung auch Zugang zu Geschichte und Kultur des Landstriches. Der Huy-Burgen-Lauf ist andererseits auch eine Herausforderung an die Orte und touristischen Ziele, die an der interessanten Strecke liegen. Der „große“ Lauf führt in drei Etappen an zwei Tagen über 55 km, doch es gibt auch kürzere Strecken für Läufer und Walker. Infos: <http://www.huy-burgen-lauf.de>

